

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Welt im bunten Flaggenbild

Außereuropäische Länder

Zigarettenbilder-Zentrale Kosmos

Memmingen, [ca. 1956]

[Sammelbilder Flaggen Südamerika + Karte]

[urn:nbn:de:bsz:31-362438](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-362438)



PERU



D 9 Peru — Standarte des Präsidenten der Republik

In der 1932 eingeführten Präsidentenstandarte kommt die Sonne von Peru, das populäre Landesabzeichen, noch der auch der dortige Orden heißt, wieder zur Geltung. Die Figuren in dem Wappen sind ein Lama und ein Chinarindenbaum als Hauptvertreter von Flora und Fauna sowie ein Füllhorn mit Gold- und Silbermünzen als das Sinnbild des Reichtums der Erde.



D 10 Peru — National- und Handelsflagge

Die peruanische Handelsflagge besteht seit 1825. In der bewegten Geschichte der peruanischen Unabhängigkeit hat es viele Flaggen gegeben, jedoch waren die Farben Rot und Weiß immer vorherrschend. Zeitweilig war die Flagge weiß-rot schräggeviert, von 1822—25 waagrecht gestreift wie die österreichische



D 11 Peru — Kriegsflagge

Die Kriegsflagge von Peru, die ebenfalls seit 1825 besteht, darf auch von Behörden geführt werden. Ihr Anwendungsbereich verringert sich zusehends; somit erhöht sich ihr Ansehen. Bis 1932 wurde sie auch vom Präsidenten mitbenutzt und in verkürztem Format vom Marineminister. Wenn das Wappen durch Sonnen ersetzt wird, entstehen die Kommandozeichen der Marine.



D 12 Peru — Gösch

Seit etwa 1900 schloß sich Peru dem vordringenden Gebrauch an, die Kriegsschiffe durch die Führung einer besonderen Flagge am Bugspriet auszuzeichnen, wenn sie im Hafen oder auf Reede liegen. Derartige Flaggen, Göschen genannt, entsprechen oft der Oberecke der Kriegsflagge, oft sind sie aber auch betont heraldisch.



D 13 Peru — Flagge des Marineministers

Seit der Neuregelung des Flaggenwesens in Peru im Jahre 1932 hat der Marine- (und damals noch Luftfahrt-) Minister eine eigene Kommandoflagge. Nur mit 2 Sonnen steht diese Flagge dem Chef des Admiralstabs der Marine zu. Die frühere Flagge mit 3 Sonnen und ohne Anker, die für Departementspräfekten eingeführt worden war, besteht nicht mehr.

BOLIVIEN



D 14 Bolivien — Standarte des Präsidenten der Republik
Seitdem Bolivien, von seinen Nachbarn Peru und Chile gezwungen, seine Verbindung mit dem Meer aufgeben mußte (1854), ist die Führung seiner Kriegsflagge auf den Präsidenten der Republik beschränkt. Das Wappen in dieser Flagge hat vielerlei Wandlungen durchgemacht. Das Hauptmotiv blieb jedoch das Lama vor dem Cerro de Potosí.



D 15 Bolivien — Nationalflagge
Die Flaggengeschichte von Bolivien ist recht kompliziert. Die Farben Gelb, Rot und Grün kehren aber in allen Flaggen wieder. Im Jahre 1854 war sogar vorgeschrieben worden, daß die Flaggen der unteren Staatsbehörden ganz grün, die für Privatleute rot, die der Universitäten und anderen öffentlichen Unterrichtsanstalten gelb sein sollen. Die rot-gelb-grüne Flagge mit dem Wappen sollten nur die obersten Behörden führen.

CHILE



D 16 Chile — Standarte des Präsidenten der Republik
Das Wappen von Chile geht in seinen Motiven auf die Zeit der Abschüttelung der spanischen Herrschaft zurück. Seine gültige Gestalt erhielt es 1832. Den Schild halten ein Huemul, eine ausgestorbene Hirschart, und ein Kondor, beide mit antiken Kronen auf den Häuptern. Das Spruchband, das auf der Präsidentenstandarte manchmal auch fehlt, trägt eine Inschrift mit der Bedeutung: „Durch Vernunft und Kraft“.



D 17 Chile — Nationalflagge
Der weiße Stern in der Nationalflagge war bis 1854 nur für Kriegsschiffe erlaubt. Privatleute sollten gemäß einer Verordnung von 1828 die Flagge ohne Stern führen, eine Bestimmung, die offenbar allgemein übertreten worden ist. Der Entwurf der Flagge ist von der Flagge der Vereinigten Staaten deutlich beeinflusst.



D 18 Chile — Gösch
Ähnlich wie in den Vereinigten Staaten von Amerika führen die Kriegsschiffe am Bugspriet eine Flagge, die genau der Oberecke der Nationalflagge entspricht. Ob die Behauptung, daß der Stern aus den Standarten der alten chilenischen Indios stamme, wissenschaftlicher Nachprüfung standhalten kann, möge dahingestellt bleiben.



D 19 Chile — Flagge der Gesandten
Wie in vielen anderen Ländern, stehen auch in Chile den Diplomaten eigene Ehrenflaggen zu. In Chile müssen sie sich in diese Ehre mit den Generalen teilen. Die abgebildete Flagge wurde früher auch von Staatsministern geführt. Sie kommt heute noch den Divisionsgeneralen des Heeres und den Luftwaffengeneralen zu. Wenn das Grundtuch rot mit weißem Kreuz ist — die Oberecke bleibt blau mit weißem Stern —, handelt es sich um die Flagge von Geschäftsträgern, Provinzintendanten und Brigadegeneralen.

ARGENTINIEN



D 20 Argentinien — Standarte des Staatspräsidenten
Die phrygische Mütze, die durch die Französische Revolution zum Symbol der Freiheit der Unterdrückten geworden ist, wird im argentinischen Wappen von zwei „treuen Händen“ gehalten. Darüber schwebt die Sonne, die in vielen südamerikanischen Staaten das Symbol der hoffnungsvollen Zukunft ist. Seit etwa 1900 befinden sich 4 Sterne in den Ecken der Standarte des Präsidenten, die seinem Range als Oberbefehlshaber der Kriegsmacht entsprechen.



D 21 Argentinien — National- und Handelsflagge
Unter den Farben hellblau-weiß-hellblau hat Argentinien seine Unabhängigkeit von Spanien erstritten. Wahrscheinlich gehen diese Farben auf die Farben der Uniform des aufständischen Regiments der Patricios zurück. Die Aufständischen hatten nämlich am 6. Juli 1807 6000 Engländer geschlagen. Unter der Kriegsbeute befand sich sehr viel blauer und weißer Stoff, dessen Verwendung diese Farben populär machte. 1812 wurde die Kokarde ausdrücklich als blau und weiß festgesetzt.



D 22 Argentinien — Kriegsflagge
Die goldene Sonne in der Mitte der Kriegsflagge erscheint schon in der von General Belgrano am 27. Februar 1812 auf der Batterie del Rosario de Santa Fé geißten Flagge. Neueste Vorschriften legen Wert darauf, daß die Sonne in der gleichen Weise dargestellt wird wie auf den seinerzeitigen Münzen, d. h. mit abwechselnd geraden und geflammten Strahlen.



D 23 Argentinien — Gösch
Schon mindestens 1898 hat Argentinien seinen Kriegsschiffen, deren Flagge bereits durch die Sonne gekennzeichnet ist, zusätzlich die Gösch am Bugspriet gewährt. Diese Flagge dient gleichzeitig als Ehrenflagge von Admiralen, die ohne Kommando ein Schiff besuchen. Die anderen Admirale haben blaue Flaggen mit ihrem Rang entsprechender Anzahl von Sternen.



D 24 Argentinien — Flagge des Marineministers
Die Flagge des Marineministers unterscheidet sich deutlich von allen anderen argentinischen Flaggen, wobei jedoch die Farben Weiß und Blau und die strahlende Sonne wieder mitverwendet sind.



D 25 Argentinien — Auszeichnungsstander für hervorragende Gefechtsbereitschaft
Ähnlich wie in den Vereinigten Staaten von Amerika besteht in Argentinien eine besondere Flagge in Doppelstanderform, die an solche Kriegsschiffe verliehen wird, die bei Übungen einen Beweis ihres guten Ausbildungsstandes geliefert haben. Die hellblauen Streifen, die in ähnlicher Weise wie bei der Europaflagge angeordnet sind, bedeuten Eficiencia, d. h. Bereitschaft.

PARAGUAY



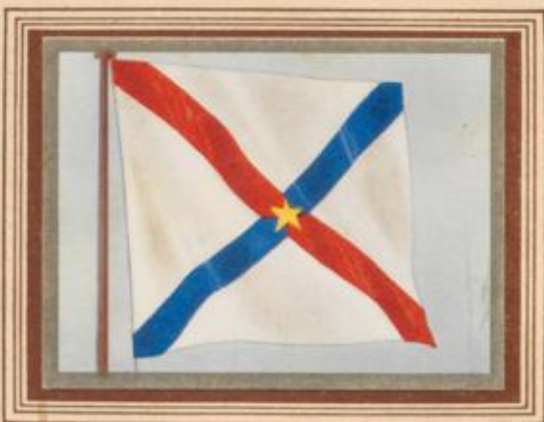
D 26 Paraguay — Standarte des Präsidenten der Republik
Erst seit 1918 hat der Präsident der Republik Paraguay eine eigene Standarte, in der die Landesfarben nur durch den Ring um das Landeswappen in der Mitte zum Ausdruck kommen. Seit etwa 1934 erscheinen 4 Sterne in den Ecken, die wie in den Vereinigten Staaten und in Argentinien den Rang des Präsidenten als Chef aller Streitkräfte zum Ausdruck bringen.



D 27 Paraguay — Nationalflagge Vorderseite
Als im Jahre 1842 die Nationalflagge von Paraguay festgestellt wurde, wollte man die schon bis dahin von der Nation gebrauchte Flagge aufrechterhalten. Die ursprüngliche Flagge war zwar blau mit einem weißen Stern in der Oberecke, jedoch soll Dr. José Gaspar Rodríguez de Francia als begeisterter Anhänger Napoleons die Farben von Frankreich und Napoleons „Schicksalsstern“ angenommen haben.



D 28 Paraguay — Nationalflagge Rückseite
Paraguay ist das einzige Land der Welt, dessen Nationalflagge auf der Vorder- und der Rückseite verschieden aussieht. Auf der Vorderseite erscheint das aus dem Stern mit Lorbeer- und Palmenzweigen gebildete Staatswappen, auf der Rückseite der Löwe, der die Freiheitsmütze bewacht. Letzterer ist eigentlich das Siegelbild der Finanzverwaltung, wird jedoch oft, aber irrig, weil er auch auf den Briefmarken vorkommt, als das Wappen von Paraguay angesehen.



D 29 Paraguay — Gósch
Die erste Gósch von Paraguay aus dem Jahre 1918 zeigte den gelben Stern innerhalb eines viereckigen, aus den Landesfarben gebildeten Rahmens. Seit etwa 1934 hat die Gósch eine neue Form, bei der ursprünglich der Stern auf einer kleinen weißen Scheibe stand. Jetzt reichen die blauen und roten Streifen bis an den Stern. In rechteckigem Format bedeutet diese Flagge einen Admiral ohne Kommando.



D 30 Paraguay — Flagge des Marineministers
Das System der paraguayischen Marinekommandozeichen ähnelt dem italienischen. Wenn aus der Flagge des Verteidigungsministers die Sterne entfernt werden, wird sie die Flagge eines Flottenchefs; fällt aber der Anker heraus, entsteht die Flagge des Oberbefehlshabers der Seestreitkräfte. Drei Sterne auf der Diagonalen bedeuten einen Vizeadmiral, zwei einen Konteradmiral, kein Stern in der glatten blauen Fläche einen Kapitän zur See usw. Die Generalsflaggen haben eine gewisse Ähnlichkeit mit denen von Chile.

URUGUAY



D 31 Uruguay — Standarte des Präsidenten der Republik
Die im Jahre 1883 geschaffene, ursprünglich blaue Präsidentenstandarte ist seit 1935 weiß. Das Wappen wird seit 1908 in der ursprünglichen einfachen Form ohne die Kriegstrophäen geführt, um die Jugend nicht mit kriegerischem Geist zu versehen. Die Waage bedeutet Gleichheit und Gerechtigkeit, der Berg von Montevideo die Kraft, das ungezügelmte Pferd die Freiheit, der Stier den Überfluß.



D 32 Uruguay — Nationalflagge
Nach der Trennung Uruguays von Argentinien behielt man die Grundfarben bei. Die neun abtrünnigen Departements nahmen 1828 eine weiße Flagge mit 9 hellblauen Streifen sowie der Sonne in der Oberecke an, beschränkten aber deren Zahl 1830 auf 9 weiße und blaue Streifen im ganzen und setzten die Farbe als dunkelblau fest, die übrigens damals in Argentinien auch üblich war.



D 33 Uruguay — Gösch
Als Gösch der Kriegsmarine wird seit 1935 die Flagge der Selbstständigkeitsbewegung von 1815 geführt, die sogenannte Flagge von Artigas. Sie ist die argentinische mit einem roten Schrägstreifen, der den damaligen Landesnamen „Östlicher Streifen“ (Banda Oriental) versinnbildlicht. Bis dahin war die Gösch weiß mit blauem Schrägkreuz, dessen Mitte von der Sonne überstrahlt war, ähnlich wie die jetzige Gösch von Paraguay (D 29).



D 34 Uruguay — Flagge des Generalinspektors der Marine
Die Kommandozeichen der uruguayischen Marine passen mit der abgebildeten Flagge des Generalinspektors der Marine in ein System. Letztere hatte früher den Anker zwischen 2 Sternen; der Vizeadmiral hat 3 Sterne (1 oben, 2 unten), der Konteradmiral 2 Sterne nebeneinander, ein Kapitän zur See hat nur einen Stern. Die Ehrenflaggen der Generale sind bei der Marine blau mit weißen Sternen.

BRASILIEN



D 35 Brasilien — Standarte des Präsidenten der Republik
Die Standarte des Staatspräsidenten der Vereinigten Staaten von Brasilien schließt sich der alten Kaiserstandarte soweit als möglich an. Das auf dem Schriftband befindliche Datum 15. November 1889 ist das Datum der Ausrufung der Republik. Die Zweige hinter dem in den Landesfarben geständerten Stern sind Kaffee und Tabak, die Hauptlandesprodukte. In der Mitte sieht man die Konstellation des Südlichen Kreuzes.

BRASILIEN



D 36 Brasilien — Nationalflagge

Auch die Nationalflagge von Brasilien schließt sich soweit als möglich der früheren Flagge des Kaisertums an. Das kaiserliche Wappen ist aber ersetzt durch einen Ausschnitt der Himmelskugel, der die astronomische Umgebung des Sternbildes des Südlichen Kreuzes, das in der Mitte steht, darstellt, und zwar sind es 20 Sterne für die 20 Staaten und 1 Stern für den Bundesdistrikt. Die Inschrift „Ordem et Progresso“ bedeutet: Ordnung und Fortschritt.



D 37 Brasilien — Gösch

Schon während des Kaiserreichs war die Gösch blau mit den kreuzweise angeordneten Sternen, einer sehr weitgehenden Stilisierung des Sternbildes des Südlichen Kreuzes. Die Anordnung der Sterne wechselt, insbesondere tritt der 21. Mittelstern erst auf, als in der Republik der Bundesdistrikt mitgezählt wird. Wie auch sonst in anderen Ländern üblich, war die Gösch auch Flagge der Admirale, deren unterschiedlicher Rang durch den Platz, an dem die Flagge gesetzt wurde, gekennzeichnet war.



D 38 Brasilien — Flagge der Admirale

Die durch die moderne Entwicklung notwendige Differenzierung der Admiralsflaggen erfolgt in Brasilien durch Rangsterne in der Oberecke, die sich im Laufe der Zeit verändert haben. Jetzt bedeuten 5 Sterne den Admiral, 4 Sterne einen Vizeadmiral als Geschwaderchef, 3 Sterne einen Vizeadmiral, 2 einen Konteradmiral. Der farbige Stern aus dem Bundeswappen kennzeichnet den Marineminister, 2 Anker darunter machen die Admiralitätsflagge. Ist die Flagge zweizipfelig ohne Bild in der Oberecke, dient sie dem Chef des Admiralstabs.

FRANZ. KOLONIEN



D 39 Franz. Kolonien — Flagge der Kolonialgouverneure

Außer den räumlich bedeutendsten Besitzungen Frankreichs in Afrika bestehen noch kleinere Stützpunkte in der ganzen Welt. Zu Südamerika zählen u. a. die französischen Antilleninseln und das als Strafkolonie berüchtigte Französisch-Guayana, das unter dem Namen Cayenne, dem Namen der Hauptstadt, traurige Berühmtheit erlangt hat. Die Wörter Cayenne und Guayana bedeuten das gleiche. Sie leiten sich ab von dem indianischen Namen für die Eingeborenen.

BRIT. GUAYANA



D 40 Brit. Guayana — Flagge des Gouverneurs

In die Landschaft Guayana und in die verschiedenen Kleinen Antilleninseln teilen sich 3 Mächte, neben Frankreich noch Großbritannien und die Niederlande. Britisch-Guayana ist durch seine ersten Briefmarken berühmt. Die Inschrift bedeutet: „Wir geben und fordern abwechselnd“ und bezieht sich auf die Kolonialmethoden Englands. Der Gouverneur der niederländischen Besitzung, die auf dem Festland den Namen Surinam trägt, führt schon lange die gleiche Flagge, wie sie jetzt auch der Gouverneur von West-Neuguinea erhalten hat (vgl. C 47).

VENEZUELA



D 41 Venezuela — Nationalflagge

Die drei Staaten in der Nordwestecke Südamerikas haben alle die gleichen Nationalfarben, weil sie alle aus einem Großstaat, der meistens als Neugranada bezeichnet wird, hervorgegangen sind. Seit 1836 führt Venezuela die Streifen in gleicher Breite. Im Jahre 1863 wurde die populär gewordene Einfügung der 7 Sterne für die 7 Provinzen legalisiert, und zwar einer in der Mitte und 6 im Kreise. 1905 bis 1930 standen alle 7 Sterne im Kreise, seit 1930 stehen sie im Bogen.



D 42 Venezuela — Kriegsflagge

Von 1806 bis 1811 stand das damals noch ganz anders aussehende Wappen in der Mitte der Flagge, die seinerzeit auch noch die Farbeinteilung wie in Ecuador und Kolumbien hatte. Seit 1836 erscheint das Wappen in der Oberecke, und zwar mit wechselnder Farbeinteilung, weil man sich immer wieder daran stieß, daß die Reihenfolge der Farben in der Flagge und im Wappen voneinander abwichen. Man ist jedoch in den letzten Jahren wieder zu der ursprünglichen Fassung übergegangen, deren Farbeinteilung mit der der Flagge nicht übereinstimmt.

COLUMBIEN



D 43 Kolumbien — Nationalflagge

Innerhalb der Grenzen des Landes werden die Nationalfarben ohne besonderes Bezeichen auch von den Behörden geführt. Sie dienen auch als Gösch der Kriegsschiffe. Ihre Ableitung wird in verschiedenster Weise erklärt. Angeblich soll General Miranda, der sie 1806 zuerst gelehrt hat, von der Fahne der Bürgerwehr von Altona inspiriert worden sein. Im allgemeinen wird die Farbeinteilung aber damit erklärt, daß sie die Trennung der Nordwestprovinzen Südamerikas vom Heimatlande Spanien (Gelb-Rot) durch den Ozean (Blau) versinnbildlichen soll.



D 44 Kolumbien — Handelsflagge

Der achtstrahlige Stern in der Mitte der Handelsflagge wurde schon während der sogenannten Neugranada-Zeit 1831 bis 1858 geführt. Damals war die Flagge rot-blau-gelb senkrecht gestreift. Die Handelsflagge wird auch von den kolumbianischen Behörden im Auslande an Land und von der Marine in ihren Booten geführt. Früher stand im roten Randstreifen noch der Landesname sowie eine Anzahl von Sternen. Um 1870 herum war das blaue Feld mit 9 Sternen gefüllt.



D 45 Kolumbien — Kriegsflagge

Das Wappen von Kolumbien, das mit Bezug auf den Namen Neugranada oben einen Granatapfel zwischen zwei Füllhörnern mit Geld und Früchten zeigt, weist unten auf die Meerenge von Panama, die früher zu Kolumbien gehört hat, während die phrygische Mütze die Freiheit bedeutet. Der Spruch auf dem goldenen Bande, auf dem der Kondor sitzt, meint: „Freiheit und Ordnung“. Das Wappen war auch in der neugranadischen Zeit ganz ähnlich. Erst neuerdings steht es auf der rotgeränderten Scheibe; bisher lag es unmittelbar auf dem Flaggentuch.

COLUMBIEN



D 46 Kolumbien — Flagge der Luftwaffe

Die Flagge der columbischen Luftwaffe gehört zu den ältesten Luftwaffenflaggen überhaupt. Kolumbien ist auf dem Gebiet des Luftverkehrs geradezu bahnbrechend. Auch die Briefmarkensammler kennen es von der Deutsch-columbischen Luftfahrtgesellschaft her. In Anbetracht der leichten Verwechslungsmöglichkeit mit seinen Nachbarn hat sich Kolumbien eine besonders originelle Flugzeugkarte geschaffen.



D 47 Kolumbien — Zollflagge

Die in anderen Ländern übliche weiße Umrahmung der Nationalflagge bedeutet in Kolumbien nicht die Flagge der Lotsen, sondern — von der Sache nicht weit entfernt — die Flagge der Hafenkapitäne. Ist der Rand aber blau, dann handelt es sich um die Zollflagge. — Die Kommandozeichen der Marine sind den neuerdings eingeführten südafrikanischen recht ähnlich.

EKUADOR



D 48 Ekuador — Nationalflagge

Die Nationalflagge, wie sie Privatleute und Schiffe zu führen haben, ist seit 1860 wieder die gleiche wie in Kolumbien, von dem sich Ekuador 1830 unter Beibehaltung der Flagge getrennt hatte. Von 1845—1860 war die Flagge weiß-blau-weiß in senkrechten Streifen. Die Wiederherstellung der Flagge, unter der die Trennung von Spanien vor sich gegangen war, erfolgte 1860 mit der Begründung, daß die weiß-blau-weiße Flagge durch den „schwarzen Verrat eines Militärbefehlshabers“ erniedrigt worden sei.



D 49 Ekuador — Kriegsflagge

Die Kriegsflagge von Ekuador unterscheidet sich von der Nationalflagge durch Hinzufügung des Wappens. Dieses, in der noch heute gültigen Form 1845 geschaffen, zeigt unter dem dem Land seinen Namen gebenden Äquator mit den Tierkreiszeichen der Revolutionsmonate März bis Juni 1845 den Chimborazo mit einem auf einem dort entspringenden Fluß schwimmenden ecuadorianischen Handelsdampfer.



D 50 Ekuador — Nationalflagge für Munizipalgebäude

Von dem richtigen Gedanken ausgehend, daß die Gemeindebehörden keine Staatsbehörden, sondern Exponenten der Selbstverwaltung der Bürger seien, hissen die Gebäude der Munizipalverwaltungen weder die Dienst- noch die einfache Nationalflagge, sondern die Nationalflagge mit einem Sonderabzeichen, das soviel Sterne enthält wie das Land Provinzen, zurzeit 17.



E 1 Ekuador — Gösch

In der vor etwa 10 Jahren geschaffenen Gösch der Kriegsschiffe hat Ekuador dem Nationalvogel der Republik Südamerikas einen auffälligen Platz verschafft. Die übrigen Spezialflaggen der Kriegsmarine, insbesondere die Kommandozeichen, sind ebenfalls blau, der Marineminister hat einen liegenden Anker, die Flagge der Offiziersdienstgrade Rangsterne in mit steigendem Rang steigender Anzahl.

PANAMA



E 2 Panama — Nationalflagge

Da Columbiens sich weigerte, den Vertrag mit den USA zu ratifizieren, der die Grundlage für den Durchstich durch den Isthmus von Panama bilden sollte, erhob sich Panama 1903 in einer siegreichen Revolution, aus der es als ein selbständiger Staat hervorging. Der Sohn des ersten Staatspräsidenten entwarf die neue Flagge, in der Frieden (weiß), liberale (rot) und konservative Partei (blau) vereinigt sind.

PANAMAKANALZONE



E 3 Panamakanalzone — Flagge des Gouverneurs

Mitten durch die Republik zieht sich die von den USA militärisch besetzte Zone entlang dem Kanal. Dieses Gebiet, dem ein eigener Gouverneur vorsteht, hat ein eigenes Wappen, das er nach dem Vorbild der Gouverneure verschiedener Teilstaaten der USA seit 1915 in eine blaue Flagge setzt. Das Wappen zeigt im „Schildhaupt“ das Zeichen der Oberhoheit, die Farbfelder des Brustschildes des Bundesadlers, darunter in purpurnem Abendsonnenlicht eine ebenso purpurne Karavelle, die den Kanal durchfährt. Der Spruch lautet: Das Land geteilt, die Welt verbunden.

PORTORICO



E 4 Portorico — Flagge des Gouverneurs

Die Insel Portorico, welche die USA den Spaniern abgenommen haben, hat noch immer nicht den Status als Gliedstaat erreicht. Die Flagge (wie Kuba in umgekehrten Farben) ist trotzdem 1916 schon durch ein lokales Gesetz eingeführt worden. Der von der Zentralregierung in Washington ernannte Gouverneur führt in der weißen Flagge das Wappen der Insel aus der spanischen Zeit, das Lamm Johannes des Täufers als Landespatron, die Initialen der „Katholischen Könige“ mit ihrem Abzeichen, Joch und Pfeilen, auf dem Rande das Kastell von Kastilien, den Löwen von Leon, das Kreuz von Jerusalem und das Banner von Spanien.

DOMINIKANISCHE REPUBLIK



E 5 Dominikanische Republik — Flagge des Präsidenten der Republik

Die Standarte des Präsidenten der Dominikanischen Republik wirkt mehr wie ein Marinekommandozeichen. Diese sind aber ganz blau mit schwebenden weißen Kreuzen, die von weißen Rangsternen umgeben sind; 4: Admiral, 3: Vizeadmiral, 2: Konteradmiral, 1: Kommodore. Der Marineminister ersetzt in der Admiralsflagge das Kreuz durch das Wappen auf einer weißen Scheibe.



E 6 Dominikanische Republik — Handelsflagge

Die Handelsflagge, die von jedermann als Nationalflagge geführt werden darf, ruft die französischen Farben auf dieser einst französischen Insel wieder ins Leben; die betont christliche Einstellung, die auch das Staatswappen erkennen läßt, wird auch von der kreuzförmig aufgeteilten Flagge unterstrichen.



E 7 Dominikanische Republik — Kriegsflagge

Die Kriegsschiffe führen als Nationalflagge die allgemeine Flagge, aber in der Mitte mit dem Wappen der Republik belegt, das aus dem aufgeschlagenen Evangelium unter einem Kreuz, sowie dahinter gekreuzten Fahnen und Lanzen besteht. Diese Bestandteile hat es trotz verschiedener kleinerer Veränderungen stets beibehalten.



E 8 Dominikanische Republik — Gösch

Die in der Dominikanischen Republik sogenannte „Unterscheidungsflagge der Kriegsmarine“ wird am Bugspriet gesetzt, ist also die Gösch. Die Zahl der Sterne richtet sich nach der Zahl der Provinzen. Erst waren es 13, dann 17, jetzt 19. In der ersten Fassung der Gösch stand das Wappen direkt im blauen Felde.



E 9 Dominikanische Republik — Armeeflagge

Eine Abwandlung der Nationalflagge wird neben der Nationalflagge und gleichzeitig mit ihr bei der Armee geführt. Im ersten blauen Felde 5 weiße Sterne in einer Reihe, statt des unteren blauen Feldes 4 Farbstreifen, je einer für eine Waffengattung; grün für Infanterie, weiß für Luftwaffe, rot für Artillerie, gelb für Kavallerie. Die Polizeiflagge ist blau-weiß-grün gestreift mit der Nationalflagge am Liek in Blau und daneben 5 weiße Sterne.

HAITI



E 10 Haiti — National- und Handelsflagge

Der Negerstaat Haiti, der den westlichen Teil der Insel ausmacht, pflegt die französische Tradition auch noch in der Sprache. Zur Vergeltung des seitens Frankreichs an Haiti geübten Verrats hat General Dessalines die weiße Freundschaftsfarbe 1802 aus der französischen Flagge entfernt, 1805 trat Schwarz an Stelle von Blau. 1806 zerfiel Haiti in zwei Teile, einer Flagge schwarz-rot senkrecht, der andere blau-rot waagrecht. Letztere Fassung ist bald die gültige geworden.



E 11 Haiti — Kriegsflagge

Die militärische Trophäensammlung, die das Saatseblem von Haiti bildet, ist, mit Unterbrechung durch die ephemere Monarchie des Kaisers Faustin (1849—59), seit mindestens 1830 im Gebrauch. Kaiser Faustin legte ebenfalls diese Motive einem etwas heraldischer aufgebauten Staatswappen zugrunde. Der Wahlspruch besagt: Einigkeit macht stark.

CUBA



E 12 Cuba — Standarte des Präsidenten der Republik

Das Wappen von Cuba in der Mitte der Präsidentenstandarte wiederholt fünf der Streifen aus der Nationalflagge; die Landschaft im „Schildhaupt“ bedeutet symbolisch die Lage der Insel Cuba zwischen Nord- und Südamerika, wo sie den Schlüssel zum Golf von Mexiko bildet, in dem die Abendsonne strahlt. Das Schlüsselmotiv kommt schon im alten Wappen der Hauptstadt La Habana vor.



E 13 Cuba — Nationalflagge

Die von den Insurgenten gegen die spanische Herrschaft aufgeworfene Fahne wurde 1902 nach dem Siege der Revolution als Nationalflagge gesetzlich bestätigt und von den anderen Nationen anerkannt. Anfangs stand der Stern mit einer Spitze zur Stange zugewendet. Entstanden ist diese Flagge schon in dem Aufstand des Generals Narciso Lopez im Jahre 1850.



E 14 Cuba — Gösch

Die jetzige Gösch der Kriegsmarine ist ebenfalls ursprünglich eine Aufstandsflagge, nämlich die Flagge, die Carlos Manuel de Céspedes 1868 zu Beginn des sog. 10jährigen Krieges aufgezogen hatte; sie wird auch die Flagge von Damajaqua genannt.

BERMUDAS



E 15 Bermudas — Dienstflagge der Schiffe der Kolonialverwaltung

Die Bermuda-Inseln sind eine der vielen Inselgruppen, die unter dem Namen Westindien zusammengefaßt werden und durch diese Benennung nach an den Irrtum des Seefahrers Columbus erinnern, dem die Entdeckung Amerikas zu verdanken ist, glaubte er doch, den Seeweg nach Indien entdeckt zu haben. Das frühere Flaggenabzeichen der Bermuda-Inseln war ein Trockendock, jetzt ist es das 1710 verliehene Wappen, das auf die Umstände der Entdeckung, einen Schiffbruch, anspielt.

COSTARIKA



E 16 Costarika — Nationalflagge

Die 3 mittelamerikanischen Republiken machen immer wieder Anstrengungen, einen gemeinsamen Staat zu bilden, nachdem sie zusammen der Zugehörigkeit zu Mexiko entsagt haben. Costarika setzte 1840 der mittelamerikanischen Flagge einen breiten roten Mittelstreifen hinzu und hat daran seitdem nichts mehr geändert.



E 17 Costarika — Kriegsflagge

Die Kriegsflagge, die ebenso von staatlichen zivilen Behörden geführt werden darf, ist durch das Wappen gekennzeichnet, in dem die 5 Vulkane die Schwesterrepubliken und die beiden Ozeane ihre Lage an 2 Weltmeeren bedeuten. Die mit Trophäen überladene frühere Form hat 1906 einer etwas vereinfachten Aufmachung Platz gemacht, die seit 1934 nicht mehr im Kreis, sondern — zur Stange verschoben — im Oval zu stehen hat.

NIKARAGUA



E 18 Nikaragua — Dienstflagge

Einer der Hauptvorkämpfer des mittelamerikanischen Gedankens ist Nikaragua, dessen Handelsflagge gleich der Dienstflagge ohne Wappen ist, also die alte mittelamerikanische Flagge. Das Wappen mit der Kette der 5 Vulkane, hier unter der Freiheitsmütze, unter dem Regenbogen, gab im Amerikanischen Kongreß einmal den Ausschlag, den Kanal zwischen beiden Ozeanen nicht durch ein so vulkanreiches, also erdbebenverseuchtes Land zu legen. Die Vulkane sind erloschen!

HONDURAS



E 19 Honduras — National- und Handelsflagge

Seit Honduras im Jahre 1838 aus den „Vereinigten Provinzen von Mittelamerika“ ausschied, hat es die alte Flagge beibehalten, aber, durch ein Gesetz von 1866 legalisiert, 5 blaue Sterne als Unterscheidungszeichen eingefügt, welche die Hoffnung auf Wiedervereinigung der 5 Länder wachhalten sollen.



E 20 Honduras — Kriegsflagge

Das die Kriegsflagge auszeichnende Staatswappen besteht aus einem ovalen Schild mit dem Landesnamen als Umschrift, darin eine Pyramide, durch deren Bogen man die Sonne unter einem Regenbogen strahlen sieht, der sich über einen Berg spannt und auf 2 Kastellen aufsitzt. Das Oval ruht auf einer Landschaft von Bergwerken und ist oben mit Füllhörnern abgeschlossen.

EL SALVADOR



E 21 El Salvador — Handelsflagge

El Salvador (Die Heilandsrepublik) nahm 1835 daran Anstoß, daß die mittelamerikanischen Farben weiter im Gebrauch geblieben waren. Es schuf damals eine Flagge, ähnlich der nordamerikanischen, aber mit 9 blauen und weißen Streifen, in der roten Oberseite so viel Sterne als das Land Departements hatte, erst 9, zuletzt 14. 1912 kehrte man zu Blau-Weiß-Blau zurück.



E 22 El Salvador — Kriegsflagge

Die silberne Inschrift in der Handelsflagge (Gott, Einheit, Freiheit) darf an Land von Privatleuten nur ausnahmsweise geführt werden. Das Wappen in der Kriegsflagge ist das alte mittelamerikanische, also etwa wie Nikaragua, jedoch noch mit 5 Fahnen hinter dem Dreieck.

GUATEMALA



E 23 Guatemala — National- und Handelsflagge

Guatemala und Mittelamerika galten nach dem Abfall von Mexiko sozusagen als das gleiche. Nach dem Zerfall des mittelamerikanischen Bundes legte sich Guatemala eine Flagge zu, deren vordere Hälfte rot-weiß-gelb gestreift war, die hintere war weiterhin blau-weiß-blau. 1858—1871 kam Gelb in die Mitte; die Ränder wurden von außen nach innen blau-weiß-rot, alle senkrecht zur Stange. Blau-weiß-blau parallel zur Stange gilt seit 1871.



E 24 Guatemala — Kriegsflagge

Die Kriegsflagge von Guatemala unterscheidet sich von der gleichzeitigen Handelsflagge stets durch das Wappen in der Mitte; dies war von 1823—1857 das mittelamerikanische Dreieck mit den 5 Vulkanen, dann ein Schild mit 3 Vulkanen und einem Altar vor den Landesfarben, 1858—1871 senkrechte Streifen oben, 3 Vulkane unten, seit 1871 der Quetzal, eine Kolibriart, die deswegen als Symbol der Freiheit gilt, weil sie in der Gefangenschaft eingeht.

